

# Alexander Radwan, MdB



## Radwans Notizen



### Schwarzfahren sollte Straftat bleiben

Bisher gilt Schwarzfahren als Straftat. Wer die Geldstrafe nicht zahlen kann, muss eine Ersatzfreiheitsstrafe antreten. Heute wurde im Bundestag ein Gesetzentwurf zur Herabstufung des Schwarzfahrens zur Ordnungswidrigkeit beraten, um Justiz und Gefängnisse zu entlasten. Ob dies wirklich zu einer realen Entlastung führt, ist fraglich. Es sollte außerdem überlegt werden, welches Signal eine Entkriminalisierung des Schwarzfahrens an Millionen Fahrgäste, die stets einen Fahrschein kaufen, sendet. Schwarzfahren ist keine Bagatelle und verursacht jährlich Schäden in Millionenhöhe.

### Mitglied des Verwaltungsrates bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Diesen Donnerstag wurde ich im Plenum zum ordentlichen Mitglied des Verwaltungsrates bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gewählt. Die BaFin vereinigt die Aufsicht über Banken und Finanzdienstleister, Versicherer und den Wertpapierhandel unter einem Dach und unterliegt der Rechts- und Fachaufsicht des Bundesministeriums der Finanzen. Ihr Hauptziel - ein funktionsfähiges, stabiles und integriertes deutsches Finanzsystem zu gewährleisten, dem Bankkunden, Versicherte und Anleger vertrauen - ist auch mir ein besonderes Anliegen.

### Politische Informationsfahrt nach Berlin

Die Mitglieder der CSU-Ortsverbände Hausham, Holzkirchen, Schliersee und Gmund folgten in dieser Woche meiner Einladung zu einer politischen Informationsfahrt in die Bundeshauptstadt. Das viertägige Programm für die Fahrt wird vom Bundespresseamt erstellt und durchgeführt. Neben Informationsgesprächen im Bundesministerium des Inneren, beim Bundesnachrichtendienst, dem Stasi-Museum und einer Stadtrundfahrt durch Berlin, stand für die Gruppe auch ein Besuch im Deutschen Bundestag auf dem Programm. Bei schönstem Sonnenschein konnte ich die Teilnehmer am Dienstag auf der Kuppel des Reichstagsgebäudes persönlich begrüßen.

### „Radwans Notizen“ nun auch barrierefrei

Barrierefreiheit ist für ältere Mitbürger und Menschen mit körperlicher oder geistiger Einschränkung von besonderer Bedeutung. Sie umfasst nicht nur Rampen, abgesenkte Bordsteine und Tonsignale an Ampeln. Ebenso essentiell ist in unserer zunehmend digitalen Welt ein ungehinderter Zugang zu Informationen über das Internet. Das Portal [www.bundestag.de](http://www.bundestag.de) ist bereits zu 95,5 Prozent barrierefrei. Die Vorlesefunktion erleichtert sehbehinderten Menschen die Nutzung von Texten, Grafiken und Tabellen. Bilder enthalten Beschreibungen, damit sie von Bildschirmleseprogrammen vorgelesen werden können. Ich freue mich, dass „Radwans Notizen“ nun auch barrierefrei von allen Interessenten genutzt werden können.

Ihr

*Alexander Radwan*

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 227 71963  
Fax: 030 227 76963  
Email: alexander.radwan@bundestag.de

Wahlkreisbüro  
Valepper Str. 28  
83700 Rottach-Egern

Telefon: 08022 670446  
Fax: 08022 670727  
Email: alexander.radwan.wk@bundestag.de

#### Angemerkt:

Kaum zu glauben! Heute vor 54 Jahren, am 20. April 1964, fand das erste Videotelefonat statt – von der Weltausstellung in New York nach Disneyland in Kalifornien. Damit ist die Idee des Bildtelefons so alt wie das Fernsehen. Schon vor dem Zweiten Weltkrieg fanden in Deutschland erste Versuche nach einem von dem Fernsehtechniker Georg Oskar Schubert entwickelten Verfahren statt. Heute ist die Videotelefonie nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken.